

Vorlage auf Reisen

Verdammt noch mal, diese Leute hier haben kein bißchen Humor.« Der schwarze Etienne aus Montpellier [schwarz wie die Sünde und wie die Kirschen, die er gerade pflückte] baumelte mit den kurzen Beinen über der luftigen Tiefe und rückte den muskulösen Hintern in der Astgabel hin und her.

5 »Möchte wissen, woher sie ihn haben sollten«, gab der blonde Fernand gelassen zurück und spuckte den Kirschkern aus: »Oder findest du, daß hier viel Ursache ist – in diesem Dreckloch Berlin? Schließlich wohnen nicht alle in einer Villa in Tegel mit Obstgarten, na, und so...«

»Ursache – zieh mal den Zweig dort herunter und friß nicht alles allein! Ursache? Wenn ich Ursache hätte, brauchte ich keinen Humor. Oder glaubst du, als Grenzgänger in dem Maquis hatte mein Onkel Ursache, hm? Ich meine jetzt nicht meinen Onkel Guillaume, sondern Onkel Nicolas, der vorm Erschießen gesagt haben soll –«

10 »Ich weiß, ich weiß. Du meinst nicht Onkel Guillaume aus Arles –«

»Aus Nimes!«

»Aus Nimes, der den Stierkämpfer Louis –«

»Den Stierkämpfer Henri!«

15 »Zum Teufel auch: Henri. Du meinst Onkel Nicolas, der vorm Erschießen gesagt haben soll... Friß nicht alles allein! Oder glaubst du, der dicke Bartholomäus bäckt die Kirschtorte mit den Kernen, die du Schwein auf die Erde spuckst?«

Die beiden Sergeanten grinsten sich an, dann sagte der blonde Fernand: »Gib den Korb her und rede mir nicht von Humor. Ein Verbrecher wie du hat keinen Humor.«

»Nein?«

20 »Oder frage doch Bartholomäus, ob du etwa keiner bist. Na? Der Korb ist noch nicht bis zur Hälfte voll. Aber, ich wette, dein Bauch.«

»Was geht dich mein Bauch an? Kümmere dich um deine eigene Seele.«

»Ich wußte ja, daß du keinen Humor hast. Die Leute bei euch da unten haben alle keinen Humor«, sagte Fernand befriedigt.

25 »Ich kann nur lachen.«

»Dann ist noch Hoffnung.«

»Wieso?«

»Daß Sie gerettet werden, mein Kind...« pflegte Pater Vorage zu sagen. Hast du eigentlich Pater Vorage gekannt?«

»Voyage?«

30 »Quatsch. Pater Vorage. Voyage war sein Spitzname. Wußtest du nicht? Gar nicht schlecht für den Reiseonkel mit seinem Flugzeugvehikel auf Rädern und der Glocke neben dem Lenkrad.«

»Du legst es wohl darauf an, daß ich an einem Kirschkern erstickte? Aber hoffe nicht allzu früh.«

»Natürlich hoffe ich, daß du erstickst. Und zwar möglichst rasch, damit von den Kirschen noch etwas übrig bleibt.«

»Ich verstehe, du bist ein Geretteter dieses edlen Paters Vorage. Daher deine Nächstenliebe.«

35 »Habe ich etwa von Nächstenliebe gesprochen? Ich redete von Humor.«

»Das merke ich.«

»Überhaupt nichts merkst du. Humor ist ganz einfach ein anderer Name für diesen Pater Vorage. Oder Voyage. Wie du willst.«

»Ist mir zu hoch.«

40 »Je höher, je besser, am besten sind immer die Kirschen, die an der Spitze hängen. Übrigens werde ich nur von Voyage, vielmehr von Vorage erzählen, wenn du aufhörst, Kirschen zu schlucken. Oder glaubst du, ich unterstütze dein sündiges Leben noch?«

»Hund!« sagte der schwarze Etienne mit liebevoller Stimme. »Aber damit du siehst, daß wir Leute aus Montpellier

Sinn für Humor noch kurz vorm Erschießen haben –« Er blies seine Backen auf, prustete und spuckte eine Ladung
45 von Kernen dem blonden Fernand ins Gesicht. Gleich darauf stürzten beide übereinander her. Der Baumwipfel
zitterte, Spritzer von Licht zuckten auf ihren Gesichtern und hüpfen von einer Stelle zur andern, die Gabelung
knackte, sie kämpften lautlos und hielten sich an den Händen, bis endlich Fernand dem schwarzen Etienne die
Gelenke nach außen drehte.

»Bist du endlich bekehrt? Dann lasse ich los und erzähle von Pater Vorage.«

50 »Ich bedanke mich für diese Art von Bekehrung und auch für Pater Vorage«, sagte Etienne erbittert und rieb seine
Handgelenke. »Es ist keine Kunst zu bekehren, wenn man den Feind auf die Matte legt.«

»Richtig. Aber was sollte ich machen? Ich bin nicht Pater Vorage. Bei Pater Vorage bist du einfach vor Lachen
umgefallen, bevor du erschossen warst. Stell dir vor: am Triumphbogen habe ich neulich Pater Vorage und den
Wagen, vielmehr das Flugzeuggestell, mit welchem er von Flugplatz zu Flugplatz gerasselt ist, wiedergesehen. Ich
55 stehe da ahnungslos am Etoile – du brauchst nicht ›aha‹ zu sagen und überhaupt ist sie nicht gekommen – es
wimmelte nicht gerade von Menschen, nur Amerikaner waren zum Knipsen angetreten, als die Dakota, ein Mammut
auf Rädern – du kennst doch diese Transportflugzeuge mit dem Zeichen der Royal Air Force – sozusagen herangetobt
kam. Natürlich gab es sofort einen Auflauf, der Wagen hielt vor dem Grabmal des Unbekannten Soldaten, und mein
lieber guter Vorage stieg aus, um an dem Grabmal zu beten. Er sah noch genau so aus wie früher: ein Mann wie aus
60 Draht von oben bis unten mit viel zu großen Händen und Füßen und einem choleraschen Kindergesicht, das vor
Empörung rot anlief, wenn einer von uns nicht den Unterschied zwischen einem Spiralbohrer, sagen wir mal, und
einem Drillbohrer kannte. Auch seine Kapelle aus altem Blech war noch unverkennbar die gleiche: das verbeulte,
gräßlich rappende Ding mit den Einschußstellen zahlreicher Kugeln und dem abgesprungenen Lack. Sie war sein
ganzer Stolz, dieses Monstrum, dieses ausgediente Transportflugzeug, das er kurzerhand auf vier Räder setzte und in
65 ein Auto verwandelte; eigentlich in einem Omnibus, der außer seinem Führer noch dreißig Personen faßte. Als nach
der Landung der Engländer das Benzin einmal knapp wurde, baute er kurzweg einen Holzgasgenerator, was sagst du,
und setzte ihn, eigentlich mehr aus Unsinn, seiner Kapelle auf. Vorne das große eiserne Kreuz und hinten der
Holzgasgenerator – das war der ganze Vorage, ein konstruktives Genie. Seine Leidenschaft war die Technik, mit der
Erbsünde stand er auf gutem Fuß, denn eine paradiesische Welt hätte er nicht ertragen. Er mußte verbessern. Er mußte
70 vervollkommen. Mußte die Dinge notwendig komplizierter und die Handhabung einfacher machen. ›Idiotensicher‹
nannte Vorage diesen Vorgang. Und er hatte nicht einmal Unrecht, er kannte die Menschen ganz gut. Genau so
behandelte er die Seelen. Sie gefielen ihm nicht. Sie mußten verbessert, mußten auf Tour gebracht, mußten geölt und
mußten vereinfacht werden. Keine Erschütterung durfte die Präzision ihrer Leistung verändern, kein falscher
Handgriff den Arbeitsgang stören, ja überhaupt möglich sein. ›Idiotensicher‹ war seine Parole auch in der
75 Seelenführung. Übrigens hatte ich ihn in Verdacht, daß er durchaus nicht so praktisch war, wie er selbst von sich
glaubte. Na ja. Du wirst sagen: er war ein Original. Ich weiß nicht. Er war verliebt in den Fortschritt und, wie nur je
ein echter Franzose, verliebt in die Vernunft. Das gab ihm etwas Trockenes, weißt du, und einen Schuß Ironie.
Manchmal war es verdammt gefährlich, wenn er da zwischen Alarm und Alarm von Flugplatz zu Flugplatz raste, und
seine Piloten zusammensuchte, um für sie die Messe zu lesen. Er hatte genug Phantasie, um zu wissen, daß es jeden
80 Augenblick aus sein konnte. Doch er war ganz ohne Furcht. Wenn es besonders dreckig herging, pflegte er mit der
linken Backe ein ganz klein wenig zu zucken, weiter nichts, dann zog er ein Scherchen aus seiner Westentasche und
schnitt sich, ohne ein Wort zu sagen, das Haar aus den Nasenlöchern. Manchmal habe ich mich gefragt, was ihm
eigentlich wichtiger war: seine Technik oder das Missionieren, und einmal, das Radio hatte gerade deutsche
Flugzeuge angesagt, fragte ich es ihn selbst.«

85 »Na – und? Was sagte Pater Vorage?«

»Er hatte wohl keine Zeit mehr, etwas dazu zu sagen; die Luft war dick, in der nächsten Sekunde lagen wir auf dem
Bauch. Hernach gab es einiges gut zu machen: die Dakota sah etwas komisch aus und wußte anscheinend selbst nicht
mehr recht, wozu sie gebaut worden war. Am Ende fuhren wir schließlich weiter; das heißt: die Dakota fuhr, und wir
schoben, dabei erzählte Pater Vorage, daß es von jeher sein Wunsch war, das Pilotenexamen zu machen.

90 »Na, dazu ist es wohl nicht mehr gekommen?«

»Natürlich nicht. Der Krieg war zu Ende, Vorage und seine Dakota gingen wieder nach Haus. Aber neulich, an dem
Etoile, na weißt du, sind wir uns fast in die Arme gefallen vor lauter Zärtlichkeit. Natürlich fragte ich ihn nach seiner
Flugzeugkapelle, und ob sie etwa ganz abmontiert oder verschrottet sei. Verschrottet? Im Gegenteil, sagte er. Sie stehe
jetzt neben der anderen Kirche, und nächstens werde ein Dominikaner Missionen darin halten. Es sei alles vorhanden:
95 das Kreuz und die Glocke, man brauche nur zu läuten, dann kämen schon Menschen genug.«

»Das will ich wohl glauben. Dreißig Bekehrte werden das Wenigste sein«, sagte Etienne und spuckte aufs neue eine
Ladung Kirschkerne aus; er hatte heimlich weitergefressen und schämte sich nicht einmal.

»Wenn ich jetzt nicht Humor hätte...«, sagte Fernand aus Bapaume in der Normandie.

(1399 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/langgaes/torso/chap015.html>